

**VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM  
GEBIET DES PATENTWESENS**

**PCT**

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ~~ÜBER DIE~~  
PATENTIERBARKEIT**

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

REC'D	10 MAY 2006
WPO	PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts SA 5392-02WO	<b>WEITERES VORGEHEN</b>		siehe Formblatt PCT/IPEA/416
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2005/050835	Internationales Anmelddatum ( <i>Tag/Monat/Jahr</i> ) 28.02.2005	Prioritätsdatum ( <i>Tag/Monat/Jahr</i> ) 26.02.2004	
Internationale Patentklassifikation (IPC) oder nationale Klassifikation und IPC INV. H04L12/18 H04M1/253			
Anmelder SENNHEISER ELECTRONIC GMBH & CO. KG			

<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 7 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (<i>an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt</i>) insgesamt 3 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</li> <li><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</li> </ul> <p>b. <input type="checkbox"/> (<i>nur an das Internationale Büro gesandt</i>) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in elektronischer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Berichts</li> <li><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</li> <li><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erforderliche Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</li> <li><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</li> <li><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</li> <li><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</li> </ul>

Datum der Einreichung des Antrags  27.12.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  09.05.2006
Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter  Catley, I Tel. +49 89 2399-7201 

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT  
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2005/050835

**Feld Nr. I Grundlage des Berichts**

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
  - Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
    - internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
    - Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
    - internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile\*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt*):

**Beschreibung, Seiten**

1-8 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

1-9 eingegangen am 28.12.2005 mit Schreiben vom 27.12.2005

**Zeichnungen, Blätter**

1 in der ursprünglich eingereichten Fassung

einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3.  Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

Beschreibung: Seite  
 Ansprüche: Nr.  
 Zeichnungen: Blatt/Abb.  
 Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):  
 etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

4.  Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigefügten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).

Beschreibung: Seite  
 Ansprüche: Nr.  
 Zeichnungen: Blatt/Abb.  
 Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):  
 etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

\* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT  
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2005/050835

---

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

---

1. Feststellung  
Neuheit (N) Ja: Ansprüche 1-9  
Nein: Ansprüche

Erfinderische Tätigkeit (IS) Ja: Ansprüche

Nein: Ansprüche 1-9

Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) Ja: Ansprüche: 1-9  
Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

**siehe Beiblatt**

---

**Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung**

---

Es wurde festgestellt, daß die internationale Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist:

**siehe Beiblatt**

In diesem Bericht werden folgende, im Recherchenbericht zitierte Dokumente (D1- D2) genannt:

- D1: WO 02/19666 A (NEXTLINK.TO A/S; HEIN-MAGNUSEN, JON; KUHLMANN, PEER; HANSEN, LARS STE) 7. März 2002 (2002-03-07)  
D2: US 2003/069007 A1 (RAJARAM GOWRI ET AL) 10. April 2003 (2003-04-10)

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1. Der Gegenstand des **Anspruchs 1** beruht nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT.

D1, das als nächstliegender Stand der Technik angesehen wird, offenbart ein Netz mit mobilen Kommunikationsendgeräten, die über Bluetooth Schnittstellen mit einem "service server" verbunden werden, um eine Konferenzschaltung zu realisieren (Zusammenfassung und Seite 20, Zeilen 18-34). In Bezug auf alle wesentlichen Merkmale von Anspruch 1, offenbart D1 im speziellen (die Verweise in Klammern beziehen sich auf D1):

Eine Konferenzanlage (Zusammenfassung und Seite 20, Zeilen 18-34) mit

- einem Netzwerk (Zusammenfassung und Abbildung 2a),
- einer Vielzahl von durch das Netzwerk verbundenen Netzwerkeinheiten (Zusammenfassung und Abbildung 2a),
- mindestens einer Delegierten-Sprechstellen (Zusammenfassung und Abbildung 2a), welche
- eine Audioeinheit zum Wandeln von Audiosignalen in erste Signale

(Seite 15, Zeilen 27-29),

- eine Signalverarbeitungseinheit zum Umwandeln von ersten in zweite Signale (Seite 15, Zeilen 31-33), und
- eine Schnittstelle zum Senden der zweiten Signale an eine externe Netzwerkeinheit und zum Empfangen von dritten Signalen von einer externen Netzwerkeinheit (Seite 16, Zeile 19 - Seite 17, Zeile 28) aufweist,
- wobei die Signalverarbeitungseinheit dazu geeignet ist, die von der externen Netzwerkeinheit empfangenen dritten Signale in erste Signale umzuwandeln (Seite 15, Zeile 33 - Seite 16, Zeile 3),
- wobei die Audioeinheit zur Umwandlung von ersten Signalen in Audiosignale und zur Wiedergabe von Audiosignalen ausgebildet ist (Seite 15, Zeilen 25-27),
- wobei die zweiten und dritten Signale auf einem ersten Kommunikationsprotokoll basieren (Seite 17, Zeilen 22-28),
- wobei die Kommunikation der externen Netzwerkeinheiten untereinander auf einem zweiten Kommunikationsprotokoll basiert, welches ein Netzwerkkommunikationsprotokoll darstellt (Seite 19, Zeilen 16-25; Seite 21, Zeilen 28-31; Seite 22, Zeilen 17-31).

Der Unterschied zwischen dem Gegenstand des Anspruchs 1 und dem in D1 beschränkt sich auf die Definition "**einer Präsidenten-Sprechstelle zum Steuern der Kommunikation der mindestens einen Delegierten-Sprechstelle mit dem Netzwerk, wobei eine Kommunikation der Delegierten-Sprechstelle unterbrochen und/oder freigeschaltet wird.**"

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann darin gesehen werden, zu verhindern, dass ein Konferenzgespräch chaotisch wird, weil mehrere Teilnehmer auf Grund von Zeitverzögerungen im IP Netz gleichzeitig zu reden angefangen.

Im D1 wird erwähnt, dass der Server entweder durch Tasten (Seite 18, Zeilen 25-26 und Seite 21, Zeilen 6-21) oder durch Spracherkennung (Seite 21, Zeile 33 - Seite 22, Zeile 4) von einer der Sprechstellen gesteuert werden kann. Es wäre dem Fachmann naheliegend, dadurch eine Steuerung des Konferenzes durch einen "Präsidenten" zu ermöglichen, wobei die Freischaltung bzw. Unterbrechung von Konferenzteilnehmern eine gängige Konferenzfunktion ist, die dem Fachmann bekannt sein würde.

Anspruch 1 beruht daher nicht auf einer erforderlichen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT.

2. Die zusätzlichen Merkmale der **Ansprüche 2** (Seite 27, Zeilen 28-31), **3** (Seite 21, Zeilen 6-16), **4** (Seite 16, Zeilen 5-17), **7** (Seite 12, Zeile 26), **und 8** (Seite 20, Zeilen 18-34) werden von D1 offenbart und daher sind Ansprüche 2-4, 7 und 8 im Sinne von Artikel 33(3) PCT nicht erforderlich.
3. Die zusätzlichen Merkmale der abhängigen **Ansprüche 5 und 6** beschränken sich auf Eigenschaften, die im Rahmen gängiger fachmännischer Designoptionen liegen. Folglich liegt dem Gegenstand der Ansprüche 5 und 6 keine erforderliche Tätigkeit zugrunde, Artikel 33(3) PCT.
4. Der Fachmann würde die Übertragung von neuer Betriebsssoftware an eine Sprechstelle über das Netzwerk als übliche Vorgehensweise ansehen. D2 beschreibt (Zusammenfassung), zum Beispiel, ein mobiles Endgerät, das durch solche Updates aktuell gehalten wird. **Anspruch 9** ist deshalb nicht erforderlich, Artikel 33(3) PCT.

**Zu Punkt VII**  
**Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung**

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER  
BERICHT ZUR PATENTIERBARKEIT  
(BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2005/050835

1. Der unabhängige Anspruch 1 ist nicht in der zweiteiligen Form nach Regel 6.3 b) PCT abgefaßt.
2. Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der in dem Dokument D1 offenbare einschlägige Stand der Technik noch dieses Dokument angegeben.
3. Die Merkmale der Ansprüche sind nicht mit in Klammern gesetzten Bezugszeichen versehen worden (Regel 6.2 b) PCT).

Bremen, 27. Dezember 2005

Unser Zeichen: SA 5392-02WO MAG/mwu

Durchwahl: 0421/36 35 12

Anmelder/Inhaber: SENNHEISER ELECTRONIC ...

Amtsaktenzeichen: PCT/EP2005/050835

#### Neue Ansprüche

1. Konferenzanlage, mit  
einem Netzwerk,  
einer Vielzahl von durch das Netzwerk verbundenen Netzwerkeinhei-  
ten,  
mindestens einer Delegierten-Sprechstellen, welche
  - eine Audioeinheit zum Wandeln von Audiosignalen in erste  
Signale,
  - eine Signalverarbeitungseinheit zum Umwandeln von ersten in  
zweite Signale, und
  - eine Schnittstelle zum Senden der zweiten Signale an eine  
externe Netzwerkeinheit und zum Empfangen von dritten Signalen von ei-  
ner externen Netzwerkeinheit aufweist,  
wobei die Signalverarbeitungseinheit dazu geeignet ist, die von der  
externen Netzwerkeinheit empfangenen dritten Signale in erste Signale  
umzuwandeln,
  - wobei die Audioeinheit zur Umwandlung von ersten Signalen in Au-  
diosignale und zur Wiedergabe von Audiosignalen ausgebildet ist,

- 2 -

wobei die zweiten und dritten Signale auf einem ersten Kommunikationsprotokoll basieren,

wobei die Kommunikation der externen Netzwerkeinheiten untereinander auf einem zweiten Kommunikationsprotokoll basiert, welches ein Netzwerkommunikationsprotokoll darstellt, und

einer Präsidenten-Sprechstelle zum Steuern der Kommunikation der mindestens einen Delegierten-Sprechstelle mit dem Netzwerk, wobei eine Kommunikation der Delegierten-Sprechstelle unterbrochen und/oder freigeschaltet wird.

2. Konferenzanlage nach Anspruch 1, ferner mit Bedienelementen zur Steuerung der Delegierten-Sprechstelle.
3. Konferenzanlage nach Anspruch 2, wobei die Bedienelemente mit der Signalverarbeitungseinheit verbunden sind, und wobei die von den Bedienelementen erzeugten Signale von der Signalverarbeitungseinheit in vierte Signale umgewandelt und an die Schnittstelle weitergeleitet werden.
4. Konferenzanlage nach einem der vorherigen Ansprüche, wobei die Signalverarbeitungseinheit eine digitale Signalverarbeitungseinheit und die Schnittstelle eine digitale Schnittstelle darstellt.
5. Konferenzanlage nach einem der vorherigen Ansprüche, wobei die Audioeinheit ein Schwanenhals-Mikrofon aufweist.
6. Konferenzanlage nach einem der vorherigen Ansprüche, mit einer Konferenzanlagen-Steuereinheit zum Steuern der mit einer Konferenzanlage verbundenen Delegierten-Sprechstellen.
7. Konferenzanlage nach einem der vorherigen Ansprüche, wobei die Netzwerkeinheiten jeweils spezifische Netzwerkkennungen aufweisen.

- 3 -

8. Konferenzanlage nach einem der vorherigen Ansprüche, ferner mit einem Netzwerkserver zur Steuerung des Netzwerkes.
9. Konferenzanlage nach einem der vorherigen Ansprüche, wobei ein Betriebssystem bei der Erkennung der einzelnen Delegierten-Sprechstellen während einer Verbindung mit dem Netzwerk an die Delegierten-Sprechstellen übertragen wird.